

77 Tage bis zum TakeOff



Sonntag, den 19. Oktober 2008 um 07:32 Uhr



Liebe Freundinnen, Freunde & Lesergemeinde!

Viele Tage, ja Wochen lang habe ich mir vorgenommen einen Situationsbericht zu schreiben. Aber heute gelingt es. :-)

Eines weiß ich inzwischen, alleine die Vorbereitung der Reise ist bereits eine eigene Weltreise. Soviel an verschiedenen Gefühlen in so kurzer Zeit habe ich bisher selten erlebt. Diese Dichte ist erstaunlich. Ebenso werden meine Managementqualitäten gefordert. Zu meinem eigenen Erstaunen kann ich die überwiegende Mehrheit der zu erledigenden Dinge ohne Liste durchführen. Einfach

durch geistige Führung. Ich mache ein Ding nach dem Anderen.

Nun möchte ich euch ein Erlebnis erzählen, das mich nach wie vor bewegt und beschäftigt. Zu meinem 60. Geburtstag werde ich zu einem größeren Fest im Freundeskreis einladen und habe mir als Geburtstagsgeschenk Geldspenden gewünscht, die ich auf der Weltreise herschenken wollte. So weit, so gut. Vor etwa 3 Wochen ging in Wien ein sichtbar armer Mann bei ziemlicher Kälte bloßfüßig und in eine Plastikplane eingehüllt vor meinem Auto über den Zebrastreifen. Am nächsten Tag begegnete mir derselbe Mann in Wien wieder. Ok, sagte ich, der Zeichen sind genug und ging zu ihm und suchte das Gespräch. Gleichzeitig bot ich ihm einen 5.-Euroschein an. Es prasselte auf mich ein Schwall an russischen oder ukrainischen Wörtern nieder und der Mann ging. Er verweigerte die Annahme des Geldes. Ich stand da wie ein begossener Pudel. Jedenfalls beschloss ich das "Geld herschenken auf der Weltreise" massiv zu überdenken.

Monatlich trifft sich eine kleine Gruppe an Menschen bei meiner spirituellen Lehrerin (Evelyn Zotter, www.living-spirit.at) und tauschen sich aus, so eine Art Supervisionsgruppe. Dort erzählte ich mein Erlebnis. Na ja, das Ergebnis war: wie gut kannst du (=ich) Geschenke von anderen Leuten annehmen. Erwischt. :- (Habe das Universum um Zeichen gebeten wie ich hier weiter vorgehen soll.

Die Impfungen für die Weltreise gehen auch schön langsam in die Endkurve. Vor einem Monat war ich bei Traveldoc (www.traveldoc.at) und informierte mich über die Situationen in meinen Zielländern. Es wurde dort ein Impfplan für mich erstellt. Die Beratung habe ich als sehr professionell empfunden, war allerdings ausschließlich aus schulmedizinischer Sicht. Im November lasse ich mich noch bei einem schamanisch aktiven Alternativmediziner beraten und danach werde ich wahrscheinlich C200 Globuli als Impfstoff schlucken. Gibt es gegen fast alle Krankheiten in der Kaiserkroneapotheke in der Mariahilferstrasse, in Wien. Werde noch berichten was endgültig heraus gekommen ist. Gegen Gelbfieber muss ich mich leider schulmedizinisch impfen lassen, weil ich sonst nicht von Peru nach Costa Rica einreisen darf.

Tja, ihr werdet es fast nicht glauben, aber Anfang Oktober habe ich beim ÖAMTC meinen A-Führerschein aufgefrischt und bin dort einen ganzen Tag lang, sehr, sehr schwitzend, obwohl die Sonne fast immer hinter den Wolken war, auf zwei motorisierten Rädern unterwegs gewesen. Der Wettergott war uns sehr gnädig, es war ein wunderschöner Tag, wo sich die Regenwolken immer rechtzeitig ohne Spuren zu hinterlassen, verzogen haben. Am Ende des Tages haben sich auch einige Teilnehmer mit mir beim Regengott bedankt. Hintergedanke von mir dazu, wenn ich auf der Weltreise mal kein Leihauto kriege, aber ein Motorrad, dann will ich zumindest ungefähr wissen auf was ich mich da einlasse.

Morgen werden 4 Kästen von meinem Sohn Christoph und mir in eine angemietete Garage übersiedelt, wo ich meinen Hausrat während der Weltreise zwischenlagern werde. Damit ist dann ein ganz wichtiger Loslassmeilenstein für mich erreicht. Voraussichtlich werde ich auch noch einen zweiten, kleinen Raum zum Zwischenlagern mieten. Das Loslassen ist manchmal schwieriger als gedacht. :-)

Meine Kontakte zur Couchsurfinggruppe in Wien (www.couchsurfing.com) habe ich seit Juli intensiviert. Jeden 8. im Monat trifft sich die wiener CS-Gruppe. War schon für mich gewöhnungsbedürftig unter 20- bis 30-jährigen zu sitzen und sich auszutauschen. Aber ich bin ja Gott sei Dank Gruppenarbeit gewohnt. Würde mich sehr, sehr freuen, wenn ich auf diesem Weg meine Schlafplätze finden könnte. Damit hätte ich sofort Kontakt zu den dort lebenden Menschen, was für mich extrem wichtig ist.

Mein Starttermin ist am 3.1.2009 um 17Uhr15. Es geht via Heathrow/London nach Kapstadt. Ankunft in Cape Town um 10Uhr25 am 4.1.2009.

Im Moment herrscht in mir eine gespannte Vorfriede als überwiegendes Gefühl. :-))

Es grüßt euch in AllLiebe euer
Friedensreich

Aktualisiert: Samstag, den 01. November 2008 um 20:49 Uhr